

Bundeswirtschaftsministerium Berlin

Scharnhorststr. 34-37  
10115 Berlin

Per Email: [gruenbuch-effizienz@bmwi.bund.de](mailto:gruenbuch-effizienz@bmwi.bund.de)

**Stellungnahme des Bundesverband Glasindustrie  
e.V. zum Grünbuch Energieeffizienz des  
Bundeswirtschaftsministeriums**

**Bundesverband  
Glasindustrie e.V.**

**Hausanschrift**  
Am Bonnhof 5  
D-40474 Düsseldorf

**Postanschrift**  
Postfach 10 17 53  
D-40008 Düsseldorf

**Hauptgeschäftsführung**

Tel +49 (0)211.4796-134  
Fax +49 (0)211.95 13 751  
E-Mail [overath@bvglas.de](mailto:overath@bvglas.de)  
Web [www.bvglas.de](http://www.bvglas.de)

**Datum** 10. Oktober 2016

**Zeichen** OV/CN

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Bundesverband Glasindustrie e.V. (BV Glas) begrüßt die Möglichkeit, im Rahmen einer Konsultation zum Grünbuch Energieeffizienz Stellung zu nehmen.

Die Glasindustrie in Deutschland unterstützt die Energiewende durch hochwertige energieeffiziente Glasprodukte (z.B. Wärmedämmglas für Gebäude, Automobilverglasung, Photovoltaik-Module, Solarthermie-Anlagen, Glasfasern für Windkraftanlagen, Dämmwolle, Schaumglas) tatkräftig. Ebenso leisten wir unseren Beitrag durch Ressourcenschonung und Recycling von wertvollen Rohstoffen.

Zusätzlich zu den hier angeführten Punkten, verweisen wir auf die Stellungnahme des BDI und der BDI Initiative 'Energieeffiziente Gebäude'. Der BV Glas ist Mitgliedsverband des BDI.

Aus branchenspezifischer Sicht haben wir zu den Leitfragen und Kernaussagen des Grünbuch folgende Anmerkungen:

### *Energieeinsparziele*

Eine Konzentration auf absolute Energieeinsparziele im industriellen Kontext ist nicht zwingend mit Energieeffizienzverbesserungen verbunden. Absolute Effizienzziele sollen nicht zu einer Wachstumsbremse werden, die Investitionsverlust und Carbon-Leakage forciert.

### *Flexibilisierung versus Effizienz*

Ein kontinuierlicher Anlagenbetrieb ist in vielen Industrieprozessen wesentlicher Teil der energetischen und wirtschaftlichen Optimierungsstrategie. Der kontinuierliche Glasschmelzprozess läuft über 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Stück, über eine bis zu 15 Jahre dauernde Wannenreise. Das führt dazu, dass diese Prozesse auf eine stete Energieversorgung mit hochwertigen, schwankungsunabhängigen Energieträgern angewiesen sind. Im Zuge der Diskussion zu Sektorkopplung und Flexibilisierung des Energiebedarfs muss dies unbedingt berücksichtigt werden. In der Regel führt die Flexibilisierung einer Anlage zu Effizienzverlusten bzw. ist technisch nicht möglich.

### *Wie kann das Prinzip Efficiency First in allen Sektoren systematisch angewandt werden?*

Unsere deutschen Glaswerke produzieren auf Grund des energieintensiven Glasschmelzprozesses seit jeher energieeffizient und arbeiten stetig daran, die verbleibenden Energieeffizienzpotentiale zu heben. Durch die permanente Optimierung der Prozesse produzieren wir bereits am physikalisch-technischen Minimum. Der Bundesverband Glasindustrie ist Unterzeichner der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke und hat bereits erfolgreich drei Energieeffizienz-Netzwerke gegründet.

Energieeffizienzmaßnahmen müssen jedoch im Hinblick auf die Gesamtwirtschaftlichkeit der Unternehmen betrachtet werden und Investitionszyklen berücksichtigen. Konkrete Vorschriften können hier kontraproduktiv wirken.

### *Energieeffizienzgesetz*

Industrielle Produktionsprozesse zu bewerten und in diese regulatorisch einzugreifen lehnen wir ab.

### *Instrumente zur Steigerung der Energieeffizienz*

Der BV Glas erachtet eine Kennzeichnungspflicht von Produkten, zusätzlich zu der Überarbeitung der Ökodesignrichtlinie im Rahmen der EU Initiative zur Kreislaufwirtschaft, für nicht notwendig. Die Glasindustrie bringt sich aktiv in den politischen Prozess zur Umsetzung der Ökodesignrichtlinie ein.

### *Sektorkopplung*

Technologien zur Sektorkopplung, wie zum Beispiel Power-to-Gas, können erhebliche Auswirkungen auf Industrieprozesse haben. Eine Einbindung der betroffenen Industrie, deren Prozesse von einer solchen Sektorkopplung betroffen sind, ist von Beginn an zwingend notwendig. Eine Einspeisung von Wasserstoff in das Erdgasnetz hat enorme Auswirkungen auf den Prozess der Glas-schmelze, der aus physikalisch-technischen Gründen auf eine gleichbleibende Erdgaszusammensetzung angewiesen ist.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Johann Overath  
Hauptgeschäftsführung